

Kurzmeldungen



Mit David Szabo, dem Top-Scorer aus Spiel eins, kann Hypo Tirol heute den Grundstein für den AVL-Finaleinzug legen. Foto: fotowox/Forcher

Innsbrucker Volleyballer wollen den zweiten Sieg einfahren

Graz – Für Hypo Tirol Volleyball geht es heute (18 Uhr) in das zweite Spiel im Halbfinale des Meister-Play-off der Austrian Volleyball League (AVL). Nach dem 3:1-Sieg zu Hause im ersten Spiel gegen Graz wollen die Innsbrucker auswärts in der „best of five“-Serie auf 2:0 stellen. „Wir

haben zu Hause gezeigt, wo unsere Stärken sind, und wir wollen auch in Graz am Netz dominieren“, meinte Trainer Stefan Chrtiansky. Die Spieler Tomek Dinkowski und Jochen Lanegger sollen nach ihrer Erholungspause in Graz wieder im Kader stehen. (TT)

Ortner rächte sich an Ex-Klub Cantú

Siena – Mit dem Saison-Höchstwert von 15 Punkten ist Basketballer Benjamin Ortner am Montag die Revanche an Ex-Klub Cantú gelungen. Der 30-jährige Innsbrucker führte Montepaschi Siena als Center in 24 Minuten Spielzeit zum 73:66-Erfolg in der italienischen Serie A. Dabei erzielte Ortner alle 15 Punkte im zweiten Viertel – und rächte sich damit an Cantú, die ihn letzte Saison aus dem Kader geschmissen hatten. Siena liegt nun punktgleich mit Cantú auf Rang vier der Tabelle. (TT)



15 Punkte für Siena beim 73:66: Benjamin Ortner. Foto: APA

Sport im Fernsehen

ORF Sport Plus. 8.15/23.15 Ski Alpin: Zum 60. Geburtstag von Annemarie Moser-Pröll. 11.15 Fußball: U-21-Länderspiel: England – Österreich, Highlights aus Brighton. 20.15 Fußball: Finale, WM 1990: Argentinien – Deutschland, Highlights aus Italien.

Eurosport. 18.00 Fußball: WM-Qualifikation, Highlights. 21.00 Golf: Turnier in Palm Harbor, Highlights. 22.00: Turnier in Orlando, Highlights.

Sport 1. 20.15 Fußball: Bundesliga aktuell. 20.15 Handball: Bundesliga: Lemgo – Flensburg-Handewitt, live.

Platz zwei für Neue Mittelschule Wörgl

Wals – Die Neue Mittelschule Wörgl landete beim Fußball-Schülerliga-Hallencup-Finale letzte Woche in Wals auf dem zweiten Platz. Erst gegen die PG Mehrerau (Vorarlberg) mussten sich die Tiroler im Endspiel knapp mit 3:4 geschlagen geben. In der 14-jährigen Geschichte des Schülerliga-Hallencups erreichte noch nie eine Tiroler Mannschaft das Finale. (TT)

Futsal-Gala im Landessportcenter

Innsbruck – Am Karfreitag (19.30 bis 22 Uhr, Landessportcenter Innsbruck) veranstaltet der Futsal-Bundesliga-Klub 1. FC Futsal Innsbruck die erste Futsal-Gala-Nacht. Showeinlagen sollen die Trendvariante des Hallenfußballs näherbringen. Als Moderator führt Rainer Dirkes durch den Abend. (TT)

Mayr-Achleitner im Finale gescheitert

Innsbruck – Nichts wurde aus dem ersten Turniersieg 2013 für Patricia Mayr-Achleitner. Die Seefeldler Tennis-Spielerinnen scheiterte am Sonntag im Finale des ITF-Challenger von Innsbruck (USA/25.000 Dollar) an Julia Glushko (ISR) 6:2, 0:6, 4:6. „Leider war nicht mehr drin“, meinte Mayr-Achleitner, die auf Rang 161 der Weltrangliste liegt. (TT)

Ski Alpin – Endstand TSV-Talentecup

Gesamtwertung nach fünf Bewerbungen: U 11 weiblich (w): 1. Sabine Danler (WSV Achenkirch), 2. Eva-Maria Kofler (SC Wald), 3. Leonie Obermair (WSV Fügen), 4. Katrin Janovsky, 5. Teresa Grüner (beide SK Telfs). **U 11 männlich (m):** 1. Markus Schiestl (WSV Hippach), 2. Fabian Klammer (Hochpustertal), 3. Fabio Herz (SC Haiming), 4. Jakob Ribis (WSV Neustift),

5. Daniel Gschwendtner (WSV Walchsee). **U 12 w:** 1. Lisa Hörhager (SC Mayrhofen), 2. Tamara Wiedmann (SC Haiming), 3. Viktoria Widauer (SC Brixen/Thale), 4. Lisa-Sophie Grüner (SC Sölden), 5. Christina Grüner (SK Telfs). **U 12 m:** 1. Florian Stark (SPV Fiss), 2. Lorenz Bassetti (SC Mils), Lukas Singer (SK Schwaz), 4. Nico Isopp (SC Wörgl), 5. Tobias Steindl (SC Kössen).

Lust statt Qual – die Tiroler Turner sind am Vormarsch

Der Attila-Pinter-Cup sorgte wieder für Turnsport der Extraklasse. Die Tiroler Stabinger, Sprinzl, Mairoser und Kopeinik konnten dabei aufzeigen.

Von Manuel Lutz

Innsbruck – Reckstangen statt Handballtore und Bodenakrobatik statt Handgelenkwürfe. In der Sporthalle Hötting-West, wo normalerweise die Bundesliga-Handballer von HIT medalp dem Ball nachjagen, steht diesmal alles im Zeichen der Turner. Zum bereits 16. Mal findet das internationale Jugendturnier zum Gedenken an Attila Pinter in Innsbruck statt. Die Kombination aus Turnen und Rhythmischer Gymnastik macht diesen Wettkampf nach wie vor zu einer einzigartigen Veranstaltung in ganz Europa.

Und auch heute können die Tiroler Talente dem Heimcup ihren Stempel aufdrücken: Jessica Stabinger und Johannes Mairoser turnen im Einzelbewerb der Jugend jeweils zu Gold, dazu sichert sich Daniel Kopeinik (ebenefalls Einzelbewerb Jugend) Bronze. Anna Sprinzl zeigt mit Silber im Jugendbewerb bei der Rhythmischen Gymnastik auf, und das obwohl sich gleich zu Beginn ein Fehler einschlich.

Die wohl größte Überraschung liefert jedoch das österreichische Nationalteam ab. Mit einer tollen Aufholjagd sichert sich die ASVÖ-Truppe die bereits achte Goldmedaille en suite (2006–2013). „Da hab ich nach dem verkorksten Mehrkampf selbst nicht mehr dran geglaubt“, freut sich Trainer Alex Leidlmeier. Neben Daniel Kopeinik standen auch Anna Sprinzl und Jessica Stabinger im rotweiß-roten Aufgebot. „Es ist einfach super, für das Team zu starten, eine richtig große Ehre“, platzt Kopeinik vor Stolz.

Schon zu den routinierten Tirolern gehört Johannes Mairoser. Bereits zum fünften Mal turnt er beim Attila-Pinter-Cup. „Es ist für mich



Daniel Kopeinik überreichte nicht nur am Boden und bei den Ringen, er fiel auch mit einer tollen Leistung am Reck auf – am Ende durfte sich der 18-jährige Turner die Bronzemedaille umhängen. Fotos: Hammerle (2)

immer noch ein Highlight, hier dabei zu sein.“ Trotz der gesammelten Erfahrung ist auch der 15-Jährige nicht vor Nervosität gefeit. „Ein bisschen ist man natürlich immer aufgeregt, sonst wäre es ja kein Wettkampf“, verrät Mairoser: „Aber dadurch konzentriert man sich viel mehr.“

Lokalsportreportage

Thema: Ein Besuch beim Attila-Pinter-Cup der Turner

Der Erfolg kommt natürlich nicht von ungefähr. Wie im normalen Leben gilt: ohne Fleiß kein Preis. „Ich trainiere rund 18 Stunden pro Woche“, erklärte die 14-jährige Jessica Stabinger. Teamkollege Kopeinik verschrieb sich bereits

im zarten Alter von vier Jahren seinem Sport. Während in vielen Sportarten Millionen summen zu verdienen sind, weiß der Turner-Nachwuchs bereits jetzt, dass sich seine Leidenschaft wohl nicht vergolden lässt.

Deshalb aber die Sportart zu wechseln oder weniger Energie zu investieren, kommt für das Quartett nicht in Frage. „Ein Leben ohne den Sport ist für mich mittlerweile unvorstellbar. Ohne die Rhythmische Gymnastik wüsste ich nicht, was ich sonst mit meiner Freizeit machen sollte“, grinst Anna Sprinzl.

Dann wird schon wieder zusammengepackt. Schließlich wollen die HIT-Handballer am nächsten Tag wieder trainieren. Die vier Tiroler Turner trainieren auch. Wie eigentlich fast jeden Tag.



Anna Sprinzl zeigte bei der Rhythmischen Gymnastik auf.

Alles für den Traum Motorsport

Der Tiroler Gamauf will im Motorsport Fuß fassen – kein leichtes Unterfangen.

Von Adrian Stöckl

Innsbruck – „Nur wenn ich schlafe, denke ich nicht an Autos“, erzählte Matthias Gamauf mit einem breiten Grinsen. Das Leben des Innsbruckers hat Zeit seines Lebens fast nur mit Autos, Benzin und Motoren zu tun gehabt. Das soll sich auch im Alter nicht ändern. Bereits mit sechs Jahren verfiel der heute 20-Jährige beim Gokartfahren mit Vater Markus der Autoleidenschaft. Seitdem gab es nur ein kurzes Fußballintermezzo. „Fußball konnten andere auch spielen, Kartfahren nicht.“

Auch beruflich dreht sich bei Gamauf alles ums Auto – er arbeitet als Lehrling der Karosseriebautechnik. Und da passt es auch ins Bild, dass der Lehrmeister des Innsbruckers, Dietmar Brückl (Auto

Brückl), gleichzeitig sein Mentor ist. Auf dessen Empfehlung schnupperte Gamauf im Sommer 2007 das erste Mal in der VW-Tourenwagenschule und qualifizierte sich prompt für den VW-Polo-Cup 2008. Mit

15 Jahren durfte er sich als jüngster Tourenwagenfahrer Europas betiteln. 2009 errang er mit einem zweiten Platz am Hockenheimring sein bisher bestes Ergebnis. Es folgten die Sportscar-Series, die Mini-

Challenges und 2012 eine halbe Saison im Porsche-Carrera-Cup (Deutschland). Die zweite Hälfte konnte er aufgrund finanzieller Engpässe nicht mehr bestreiten. Gamauf: „Der Sport ist kostenaufwändig, die Sponsorgelder meines Vaters und der Sponsoren aus der näheren Umgebung reichen nicht mehr aus.“

Sein Ziel ist, irgendwann einmal mit dem Motorsport Geld zu verdienen – am besten bei einem Tourenwagenteam. Um das zu erreichen, kann die heurige Saison ausschlaggebend sein. Doch derweilen muss er noch auf ein grünes Licht für den Porsche-Carrera-Cup (Deutschland) warten. Die Entscheidung könnte in ein bis zwei Wochen fallen. „Wir sind aber schon sehr zuversichtlich“, gibt sich Gamauf optimistisch.



Benzin im Blut: Der Innsbrucker Matthias Gamauf wartet auf seine Start-erlaubnis für die Porsche-Carrera-Cup-Serie (Deutschland). Foto: Gamauf